



10.-14. Oktober 2018

**FRANKFURTER
BUCHMESSE**

Ehrendast Georgien

Ehrendast Georgien

Neuerscheinungen in deutscher Sprache

Herbst 2017 – Dezember 2018

Georgische Literatur in Übersetzung

- Romane, Erzählungen, Anthologien, Lyrik, Essays
- Kinder- und Jugendbuch

Titel über Georgien

Stand: März 2018 Die Neuerscheinungsliste wird regelmäßig aktualisiert und erweitert. Abrufbar unter: <http://www.buchmesse.de/ehrendast>

Georgische Literatur in Übersetzung

Romane, Erzählungen, Anthologien, Lyrik, Essays

Abashidze, Zura

How to Kill Billy Elliot? Erzählungen vom Anderssein (AT)

Übers.: Iunona Guruli

[Größenwahnverlag](#), Oktober 2018, ISBN: 978-395771-220-2; eISBN: 978-395771-221-9

In einer leichten, modernen Sprache beschreibt Zura Abashidze das außergewöhnliche und queere Leben seiner Generation. Menschen, die ihre Identität suchen, in einer Gesellschaft, die zwischen Tradition und Moderne schwebt – Herzen, die brennen – Gedanken, die erwachen. Ein Land, eine Nation, eine Region in Aufbruchstimmung und dazwischen immer wieder die eine Frage: Warum ist es so schwer mit der Individualität des Anderen umzugehen?

Adamaschwili, Beka

Bestseller

Übers.: Sybilla Heinze

[Verlag Voland & Quist](#), Oktober 2017 – ISBN: 978-3863911836

Pierre Sonnage, ein erfolgloser Schriftsteller, sieht seine einzige Chance auf Ruhm im Selbstmord und springt kurzerhand von einem Wolkenkratzer. Doch statt im Bestsellerhimmel landet er in der Literatenhölle. Hier trifft er nicht nur auf Dante, Kafka, Hemingway und all die anderen VIPs, sondern muss sich Rätseln stellen, so überfrachtet und verschlüsselt, wie er sie nur aus seinen eigenen Romanen kennt. Eine irrwitzige Reise beginnt.

Akhalaia, Beka / Alkhazishvili, Givi / Anphimiadi, Diana et al.

Georgiens Herz. Gedichte junger LyrikerInnen

Übers.: Nana Chigladze, Sabine Schiffner

[Größenwahnverlag](#), 2018 – ISBN: 978-395771-222-6; eISBN: 978-395771-223-3

25 zeitgenössische junge Lyrikerinnen und Lyriker, die zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt werden. Ein Buch, das der jungen Generation eine Stimme gibt. Die poetische Stimme Osteuropas, zwischen Kaukasus und Schwarzem Meer: Vibrationen, Geflüster, Ideale.

Alexidse, Mika

Man spricht nicht über den Tod

Übers.: Maja Lisowski

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 18., Dezember 2017 – ISBN: 978-3-86356-172-7

Erzählungen. Nach einer Auswahl von Dato Barbakadse und mit einem Vorwort von Nana Trapaidse.

Das energische Engagement des 1954 in Tiflis geborenen Autors Alexidses für die Verteidigung der Menschenrechte in der georgischen Sowjetrepublik wurde von dem sowjetischen Kolonialregime 1971 mit einer zehnjährigen Gefängnisstrafe geahndet.

Amaglobeli, Rati

Geheißen: Kains Ernte oder: der Tod der Logik

Übers.: Irine Widmer, Nachdichtung von Sabine Schiffner

[Dagyeli Verlag](#), April 2018 – ISBN: 978-3-935597-90-6

Die Gedichtsammlung wurde eigens für diese Edition zusammengestellt und enthält u.a. sein bekanntestes Gedicht „Sequenz“, das alle Buchstaben des georgischen Alphabets nutzt und ineinander verwebt. Obwohl der Dichter die Grenze zwischen Klang und Semantik des Wortes austestet, geht er nie soweit, das Gedicht auf den bloßen Ton zu reduzieren.

„Rati Amaglobeli sucht höchst erfinderisch nach Formen, die Idee und Substanz des Wortes bewahren und potenzieren und gleichzeitig eine eigene Musikalität entfalten.“ Ingrid Degraeve, Übersetzerin (Poetry International Rotterdam).

Amiredschibi, Tschabua

Data Tutaschchia. Der edle Räuber vom Kaukasus

Übers.: Kristiane Lichtenfeld

[Alfred Kröner Verlag](#), März 2018 – ISBN: 978-3520610010

Als Data Tutaschchia als Gesetzloser in den Untergrund geht, schreibt man das Jahr 1885. In Georgien, als Teil des Russischen Zarenreichs, toben die Vorbote der Oktoberrevolution, die dem Land letztlich die Unabhängigkeit bringen wird. Die Politik ist dabei nicht die Sache des Räubers mit der magischen Aura; was ihn umtreibt, sind der Egoismus und die Rücksichtslosigkeit der Menschen, gegen die er kämpft bis aufs Blut und an denen er zu verzweifeln droht. Den Behörden kann er immer wieder ein Schnippchen schlagen. Doch er hat einen mächtigen und klugen Widersacher. Am Ende klüger als er?

Data Tutaschchia, der edle Räuber, dessen Heimat die Wälder und die Berge Georgiens sind, ist in seinem Land zum Nationalhelden geworden, der Roman sofort nach seinem Erscheinen 1971–75 zum Sensationserfolg, der verfilmt und in ein Comic transformiert wurde; bis heute gilt er als wichtigster Roman der georgischen Gegenwartsliteratur. Bezeichnet wurde er als *Don Quijote* im Stil Dostojewskis, natürlich als moderner *Robin Hood* – wirklich vergleichen lässt sich dieser historische, philosophische, politische, satirische Kriminalroman, dieses bunte Panorama aus Geschichten, Personen, Gesprächen, Landschaften mit gar nichts.

Anfimiadi, Diana

Wahrsagen durch Marmelade

Übers.: Tamar Kotrikadse

[Wieser Verlag](#), Februar, 2018 – ISBN: 978-3990292884

Geschmack, Erinnerung und Literatur, autobiografische Momente, phantastische oder historische Prosa, Meisterwerke der Weltliteratur im Lichte der Kochkunst, soziale und politische Themen, Literatur- und Kinokritik, linguistische Studien werden mit Kochrezepten vermischt, viele davon sind in der Tiefe der Jahrhunderte verwurzelt und können in Diana Anfimiadis kulinarischem Streifzug neu gelesen werden

Kann denn eine Marmelade das Schicksal vorhersagen? In der Kochkunst und in der Literatur gibt es nichts Unmögliches!

Assatiani, Guram

So liebte man in Georgien

Übers.: Maja Lisowski, Manana Paitschadse

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 15., November 2017 – ISBN: 978-3-86356-169-7

„Im Falle einer optimistischen Gemütslage denken die Georgier, sie seien die Besten, und wenn sie kein Glück haben, verfallen sie leicht der Hoffnungslosigkeit und halten sich für die Beklagenswertesten der Welt.“ (Guram Assatiani)

Guram Assatianis tiefe Verbundenheit mit seiner georgischen Literatur wird in seinen brillanten Essays (vgl. „Die letzte Unterhaltung“) vor allem für jene Leser erkennbar, die sich in das literarische Schaffen seines weltberühmten Landsmanns Rustaweli einlesen wollen. Gemeinsam mit den 14 Abbildungen aus der Reihe Vernichtete Aristokratie des Malers, Buchillustrators und Video-Künstlers LevanChogoshvili (Jg. 1953) bilden sie den Kern einer Publikation, die dem Georgien-Liebhaber viele Anregungen für weitergehende Studien bietet und ihn in die Geheimnisse eines alten Kulturvolkes einführt.

Aydemir, Fatma / Kwinikadse, Nestan Nene / Fricke, Lucy / Kikodze, Archil et. al.

Georgien. Eine literarische Reise.

[Frankfurter Verlagsanstalt](#), 2018 – ISBN: 978-3-627-00257-2

Mit einem Vorwort von Nino Haratischwili und Illustrationen von Julia Bührle-Nowikowa

Literarische Reiseberichte, poetische Reflexionen und humorvolle Betrachtungen von sechs deutschen und sechs georgischen Autoren und Autorinnen sind in diesem Buch versammelt. Sie alle sind 2017 auf Einladung von Nino Haratischwili und dem Goethe Institut nach Georgien gereist, in das kleine Land zwischen dem Schwarzen Meer, dem Großen und dem Kleinen Kaukasus, wo tiefe Schluchten, hohe Gletscher, lange Palmenküsten, historische Höhlen, berühmte Mineralquellen und kosmopolitischen Metropolen wie Tbilissi und Batumi gleichermaßen zu finden sind.

Prometheus, Medea, Rustaweli und Stalin, sie alle gehören zu Georgien wie die einzigartige schnörkelige Schrift aus dem 4. Jh., eine fünfzehn Jahrhunderte währende literarische Tradition, fünfhundert Rebsorten und die unermessliche Gastfreundschaft. *Sauzchoo* bedeutet ›das Beste, Wunderbarste‹ auf Georgisch – wörtlich aber meint es ›Etwas, was für Fremde bestimmt ist‹.

Was aber sieht der fremde, was der eigene Blick bei Erkundung dieses faszinierenden Landes? Das Ergebnis ist so vielgestaltig wie die teilnehmenden Schriftstellerinnen und Schriftsteller, so abwechslungsreich wie die georgischen Landschaften. *Georgien. Eine literarische Reise* ist eine Entdeckungstour durch ein widersprüchliches und wunderschönes Land, graphisch bibliophil gestaltet, und enthält überdies wunderbar humorvolle Weisheiten: „Als Paar zu reisen ist immer ein Risiko“, „Ein geschickter Traktorist ist in den Bergen eine sehr wichtige Persönlichkeit“ oder „Don't smoke on the horse“ – vor allem aber es ist eine Einladung an den Leser, auf der Stelle seine Koffer zu packen.

Bakanidze, Luka

Das dritte Ufer

Übers.: Katja Wolters

[KLAKE Verlag](#), Januar 2018 – ISBN 978-3-943767-86-5

Man nennt sie die Karusselleute und sie besitzen nichts. Mit Straßenmusik verdienen sie ihr täglich Brot: Zigaretten, Zitronen, Drogen und Schnaps. Der gestrandete Ex-Student Gioland und seine Freunde: der Gitarrist Alexander, die Tattoo-Künstlerin Nea und der aidskranke Markus. Ihr Zuhause sind die U-Bahn, verlassene Plätze und Parks. Wie streunende Kinder, jagen sie durch die Szenen der Stadt, immer auf der Flucht vor der Polizei und der Suche nach dem ultimativen Kick. Im Underground, am Rande der Sexindustrie, des Drogenhandels und der virtuellen Welt. Nur durch einen trüben Schleier nehmen sie den fundamentalen Wandel der 1990er Jahre ihres Landes als leeres Versprechen und Lüge wahr, die politischen Kämpfe und die militärische Besatzung durch den russischen Nachbarn. Der als kultureller Durchbruch der aktuellen georgischen Literatur

gefeierte Debüt-Roman von Luka Bakanidze spiegelt die Schattenseite des Lebens mit lakonischem Slang und in absoluter Wahrhaftigkeit aus der Perspektive der Außenseiter.

Barataschwili, Nikolos

Gedanken am Flusse Mtkwari. Die Gedichte. Zweisprachige Ausgabe

Übers.: Rainer Kirsch

[Arco Verlag](#), Januar 2018 – ISBN 978-3-938375-76-1

1845 stirbt ein kleiner Angestellter, mit 26 Jahren, in Aserbaidschan an der Malaria, und nichts deutet darauf hin, daß dieser noch namenlose »Hilfsbuchhalter « – wie wir ihn, Fernando Pessoa im Kopf, nennen könnten –, von dem sich auch kein Bildnis erhalten hat, 1893 aus seinem Grab verfrachtet wird, bis man ihn 1938 endlich da bettet, wo die Helden der georgischen Kultur ruhen: im Pantheon auf dem Hausberg Mtazminda über Tiflis, den er selbst als Dichter besungen hatte.

30 Jahre später, 1968, legte Rainer Kirsch als Übersetzer das lyrische Gesamtwerk Nikolos Barataschwilis vor, das, in Tiflis gedruckt, aber nie den Weg zu deutschen Lesenden fand. Zum 200. Geburtstag des – neben Rustaveli und VaschaPschavela – wohl legendärsten georgischen Dichters macht der Arco Verlag diese Nachdichtungen erstmals zugänglich

Barbakadse, Dato

Das Gebet und andere Gedichte

Übers.: Maja Lisowski

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 20., März 2018 – ISBN: 978-3-86356-220-5

Für Dato Barbakadse, der als Dichter sehr auf seine Ansichten und Werte achtet, bedeutete die Abgrenzung vom System den Verzicht auf den moralischen Kompromiss. / Es ist schwer zu sagen, wie die Texte Dato Barbakades den Leser hätten erreichen können, wenn es den Zerfall der Sowjetunion und die Aufhebung der gültigen sowjetischen Regulierungsformen der Kultur nicht gegeben hätte. (Bela Tsipuria)

Barbakadse, Dato

Neue und Ältere Gedichte*

Übers.: Steffi Chotiwari-Jünger, Artschil Chotiwari, Maja Lisowski, Craus

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 20., August 2018 – ISBN: 978-3-86356-241-0

Berdsenischwili, Lewan

Heiliges Dunkel

Übers.: Christine Hengevoß

[Mitteldeutscher Verlag](#), März, 2018 – ISBN 978-3-95462-991-6

Auf die Frage, warum er die Erinnerungen an seine Jahre im Gulag niedergeschrieben habe, erwiderte Lewan Berdsenischwili: »Es ist kein Buch über mich, sondern über die Menschen, die ich kennen und lieben gelernt habe. Vielleicht erkennen einige von ihnen sich nicht wieder, denn die Erzählungen enthalten mehr Wahrheiten über sie, als sie selber wissen oder zu wissen glauben. Es ist ein Buch nicht nur über das Traumatische dieser Erfahrung, sondern auch das Glück des Austauschs mit sehr unterschiedlichen Menschen, denen dasselbe Los zuteilgeworden war.« Berdsenischwili schreibt mit feinem Humor und Ironie, manchmal aber auch voller Sarkasmus und

Wehmut über seine Mithäftlinge und ihre Bewacher. Er folgt den außergewöhnlichen, teils schrägen Charakteren, die – wegen absurdesten »Verbrechen« inhaftiert – geplagt sind von Hunger, Haft, dem Mangel an Kommunikation mit der Außenwelt. Doch schwingt auch immer eine gewisse Dankbarkeit mit. Die vom KGB »auserlesenen« Inhaftierten bilden eine Art Ersatzfamilie füreinander und erleben Dinge, die sie ohne den Gulag nicht erfahren hätten.

Buachidze, Andro / Iatashvili, Shota / Nakhutsrishvili, Gaga / Likokeli, Lia

Die elektrische Glühbirne. Lyrik aus Georgien

[Edition Virgines](#), September 2018 – ISBN: 978-3-944011-73-8

Herausgegeben von Ralf Thenior. Nach Interlinearübersetzungen von Maia Tabukashvili, Maia Liparteliani, Maja Lisowski, ShorenaShamanadze, in deutschsprachige Verse gebracht von Jürgen Brôcan, Lütfiye Güzel, Ivette Vivien Kunkel, Ralf Thenior.

„Dichter übersetzen Dichter“. Mit Hilfe der Interlinearübersetzerinnen Maia Liparteliani, Maja Lisowski, Shorena Shamanadze und Maia Tabukashvili entstand der Gedichtband, der dem deutschen Leser vier Stimmen der georgischen Gegenwartsdichtung zugänglich macht.

Bugadze, Lasha

Ein kleines Land (AT)

Übers.: Sybilla Heinze

[Frankfurter Verlagsanstalt](#), September 2018 – ISBN: 978-3-627-00255-8

Um die Jahrtausendwende steht der alternde Eduard Schewardnadse als Präsident an der Spitze Georgiens. Es ist die Zeit nach dem verheerenden Bürgerkrieg, mit dauernden Stromausfällen, Mangelwirtschaft, Korruption und Gemauschel. Die junge Generation, die genug hat von den alten Seilschaften und sich am Westen orientiert, arbeitet auf einen Regierungswechsel hin. So auch der Protagonist, ein junger Schriftsteller, der einen satirischen Roman über die legendäre Königin Tamar aus dem 13. Jahrhundert veröffentlicht. Im Zentrum steht Tamars unglückliche Heirat mit Juri Bogoljubski, dem Sohn des Nowgoroder Großfürsten. Nachdem dieser in der Hochzeitsnacht seine eheliche Pflicht nicht erfüllt, lässt sich Königin Tamar mit dem Segen der Kirche von ihm scheiden. Bogoljubski, der »erste Russe« in Georgiens Geschichte, wird verbannt. Im Gegensatz dazu ist Russland in der Gegenwart nach wie vor dabei, um seine Einflussphäre zu kämpfen – auch mit Hilfe der Kirche. Dies ist die Botschaft des Romans, aber sie wird gründlich missverstanden. Dem Autor wird vorgeworfen, die heilige Königin Tamar und mit ihr die georgische Nation zu verunglimpfen, und er wird zum Patriarchen, dem Oberhaupt der Georgisch Orthodoxen Kirche, zitiert: Die aufgebrachte Masse sähe sich in ihren religiösen Gefühlen verletzt und sei nur zu stoppen, wenn er sich öffentlich entschuldige und seine Erzählung widerrufe. Die Kirche droht ihm mit dem Ausschluss, die Situation spitzt sich immer weiter zu. Als sogar seine Familie und Freunde bedroht werden, steht der Autor vor einer schwierigen Entscheidung.

Charkviani, Irakli

Dahinschwimmen. Aus dem Leben eines Königs.

Übers.: Iunona Guruli

[Dagveli Verlag](#), Juni 2018 – ISBN: 978-3-935598-93-7

Im dem autobiographischen Roman erzählt Charkviani subjektiv wie beispielhaft die Geschichte der „Generation Gagarin“, die unter dem Stillstand in der Sowjetunion litt, sich in Musik und Drogen flüchtete, und für die die Ära Gorbatschow zu spät kam. Seine Jugendfreunde scheitern tragisch und tödlich, er steigt zum Rockstar auf und begreift sich doch ebenfalls als Gescheiterter. Parallel erscheint sein Alter Ego, Rumi aus Kabul, der einen sowjetischen Soldaten erschießt und sich in

einem Flugzeug wiederfindet, das er in die Luft sprengen soll. Rumi ist ein Wiedergänger des mystischen Poeten Mevlana Dshelaleddin Rumi, der aus dem Verlust seines Geliebten seine unsterbliche Poesie schöpft. Durch den Roman irrlichert ein koboldhafter Lenin, der Charkviani wie Rumi dazu zwingen will, ihre historische Bestimmung zu erfüllen und zu Tatmenschen wider Willen zu werden.

„Dahinschwimmen“ besteht aus einem Bewusstseinsstrom, durch den hindurch die Wirklichkeit wie Sprengkörper bricht.

Chavchavadze, Iliia

Erzählungen*

Übers.: Kristiane Lichtenfeld

[Reichert Verlag](#), 2018

Chekurishvili, Bela

Barfuß*

Übers.: Norbert Hummelt, Lika Kevlishvili

[Wunderhorn](#), 2018

Chkheidze, Otar

Dunst*

Übers.: Katja Wolters

[Arco Verlag](#), 2018

Chkhetiani, Sophia / Jorjaneli, Nika/ Kaishauri, Rusudan / Kharanauli, Besik et al.

Kartoffelernte. Neue Georgische Lyrik 2*

Übers.: Norbert Hummelt, Sabine Schiffner

[Corvinus Presse](#), Oktober 2017 – ISBN: 978-3-942280-41-9

Djavakhishvili, Mikheil

Erzählungen*

Übers.: Kristiane Lichtenfeld

[Arco Verlag](#), 2018

Djavakhishvili, Mikheil

Jakos Koesttinge*

Übers.: Julia Dengg, Nino Idoidze

[Arco Verlag](#), 2018

Dshawachischvili, Micheil (Djavakhishvili, Mikheil)

„Dshaqos Chisnebi“ „Dshaqos Flüchtlinge“

Übers.: Steffi Chotiwari-Jünger, Artschil Chotiwari

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 23, Juli, 2018 – ISBN: 978-3-86356-226-7

Der vorliegende Gegenwartsroman aus dem Jahre 1924 spielt in den Anfangsjahren des sowjetischen Georgiens. Im Mittelpunkt der Handlung stehen drei Figuren, zwei Männer mit entgegengesetzten Lebenshaltungen und eine Frau, die sich zwischen ihnen entscheiden muss. Dem georgischen Autor gelingt es, die psychologisch-sexuellen Beweggründe ihrer Zwangslage und Entscheidung nachzuvollziehen. Die abwechslungsreiche und oft komische Handlung und ihre Charaktere sind unterhaltsam und plastisch, die satirische Perspektive amüsant, die Sprache originell und witzig, gewürzt mit etwas Erotik und philosophischen Betrachtungen über Gott und die Welt. In den Gesprächen mit einem ehemaligen Priester finden sich interessante Debatten und Dispute über Georgien, das Georgiertum, über den georgischen Adel, über die christliche Religion, den georgischen Nationalcharakter, die für alle Leser von Gewinn sind, kratzen sie doch an stereotypen Ansichten über Georgien.

Das Werk zählt über Generationen zu den Lieblingsromanen der Georgier und hat unzählige Auflagen, Aufführungen und Verfilmungen erfahren.

Dochanashvili, Guram

Das erste Gewand*

Übers.: Nika Lomtadze, Susanne Kihm

[Hanser Verlag](#), Juli 2018 – ISBN: 978-3-446-26013-9

Ektvimishvili, Nana

Das Birnenfeld

Übers.: EkaterineTeti, Julia Dengg

[Suhrkamp Verlag](#), Juli, 2018 – ISBN: 978-3518468821

Der Geschichtslehrer muss sterben, die Kinder sollen über das Birnenfeld in die Freiheit rennen – das ist Lelas Plan. Im Internat für geistig behinderte Kinder in Tbilisi, einem Relikt aus Sowjetzeiten, hat das zornige Mädchen die Rolle der Beschützerin übernommen. Die Lehrerinnen sind mit den »Debilien« überfordert. Behindert sind die wenigsten ihrer Schützlinge, im Stich gelassen, abgehängt sind sie alle. So mörderisch Lelas Hass auf den Geschichtslehrer, so schwesterlich ihr Verhältnis zu Irakli: Sie begleitet ihn in eine Hochhauswohnung in der Nachbarschaft, wo er einmal in der Woche mit seiner Mutter in Griechenland telefonieren darf. Irakli will nicht wahrhaben, was Lela längst weiß: Seine Mutter wird nie zurückkehren, sie wird ihn auch nicht zu sich holen. Lela zwingt ihn, Englisch zu lernen, unterstützt seine Hoffnung, nach Amerika zu gehen. Ein Traum, der eines Tages, als ein Ehepaar aus den Südstaaten anreist, wahrzuwerden droht ... Es sind die rebellischen Mädchen und Frauen in der georgischen Gesellschaft, denen Nana Ektvimishvili Gesicht und Stimme gibt.

Endler, Adolf

Kleiner kaukasischer Divan. Von Georgien erzählen.

[Wallstein Verlag](#), März, 2018 – ISBN: 978-3-8353-3263-8

Ein sehr persönlicher Reisebericht über Georgien, der über Menschen, Geschichte und Poesie dieses Landes Auskunft gibt. Und dazu: eine Zusammenstellung von georgischen Gedichten aus acht Jahrhunderten, übersetzt von Adolf Endler.

»Zwei Versuche, über Georgien zu erzählen« ist ein poetischer Reisebericht von Adolf Endler, der 1976 erstmals erschienen ist. Gemeinsam mit dem Schriftstellerkollegen Rainer Kirsch war Endler für mehrere Monate nach Georgien eingeladen, um die Poesie des Landes und auch deren lebende Vertreter kennenzulernen und ins Deutsche zu übersetzen. Es gab initiierte offizielle Treffen, aber je

länger die beiden deutschen Dichter vor Ort waren, umso genauer und tiefer lernten sie die realen Verhältnisse vor Ort kennen, umso mehr erfuhren sie im privaten Rahmen von Kollegen aus Georgien, die den Mächtigen »unerwünscht« waren. Herausgekommen ist eine umfangreiche Anthologie: »Georgische Poesie aus acht Jahrhunderten«, die in den siebziger Jahren in zwei Auflagen erschien.

Beide Bücher, der Reisebericht und die Gedichte aus der Anthologie inklusive einem erhellenden Aufsatz Endlers über ältere georgische Poesie, sind hier vereint. Hinzugefügt wurde ein unveröffentlichter Essay über den Dichter Grigol Robakidse, der seinerzeit der DDR-Zensur zum Opfer gefallen war, weil der Name Robakidse wegen seiner zeitweiligen Nähe zum Nationalsozialismus nicht genannt werden durfte.

Endler hat die Texte dieses Buches kurz vor seinem Tod noch selbst überarbeitet und für eine Veröffentlichung zusammengestellt; sie haben eine erstaunliche Frische bewahrt.

Fkhakadze, Tamri

Ein Garten im Kriegsgebiet. Erzählungen.

Übers.: Lunona Guruli

[Dagyeli Verlag](#), August 2018 – ISBN: 978-3-935597-3

Zwei Brüder verlassen ihr Dorf in Richtung Hauptstadt. Der jüngere, Zaliko, will ein richtiger Großstädter werden und heiratet, der ältere, Robinson, wird von der Sehnsucht nach der alten Heimat geplagt. Zaliko fliegt mit seiner Frau nach Amerika, um eine angeblich schwere Krankheit behandeln zu lassen, Robinson kehrt in sein altes Dorf, mitten ins Kriegsgebiet, zurück. Dort erfährt er, dass sein Bruder Haus und Grundstück verkauft und damit seinen Amerikaflug finanziert hat. Damit nicht genug, schreibt ihm der Bruder, dass die Krankheit nur vorgetäuscht war. Aber von seinem Traum vom eigenen bebauten Land will Robinson nicht lassen. Auf einer benachbarten Brachwiese ackert und sät er, doch die Einschläge kommen immer näher. Die Nachbarn fliehen, einige Männer fallen im Kampf. Der neue Besitzer seines Vaterhauses vermacht ihm Robinsons einstiges Grundstück, um es zu schützen. Und Robinson bleibt, er ist entschlossen, seinen Garten zu verteidigen.

Gabunia, Davit

Farben der Nacht

Übers.: Rachel Gratzfeld

[Rowohlt Berlin Verlag](#), September 2018 – ISBN: 978-3-7371-0041-0

Sura, glücklicher Vater und weniger glücklicher Hausmann – er hat seine Arbeit verloren –, bekommt einen neuen Nachbarn. Gelingweilt beginnt er, den auffälligen jungen Mann mit dem roten Alfa Romeo zu beobachten – und gerät schnell in den Bann des fremden Lebens. Bald weiß Sura immer mehr über den anderen, auch über die Besuche seines Liebhabers, eines hohen Beamten. Doch dann beobachtet er einen furchtbaren Streit mit furchtbaren Folgen – und sieht seine Chance, wieder für seine Familie sorgen zu können. In all dem bemerkt er nicht, dass seine Frau Tina sich in eine Amour fou gestürzt hat; und nun flieht Tina aus ihrer Ehe, in das von Hitze und Aufruhr aufgepeitschte Tiflis – es ist der Sommer 2012, in dem der Milliardär Iwanischwili an die Macht kommt.

Fünf Menschen suchen ihr Glück und setzen alles aufs Spiel, was sie haben – auch wegen der unversöhnlichen Ansprüche einer Gesellschaft, in der Vergangenheit und Zukunft sich feindlich gegenüberstehen. Zwischen Patricia Highsmith und Hitchcocks »Fenster zum Hof«: Ein herausragender Roman, der das vielschichtige Bild eines Landes zwischen Tabu und Tradition zeichnet, spannungsreich und literarisch raffiniert.

Gamsachurdia, Konstantine

Die rechte Hand des großen Meisters

Übers.: Gertrud Pätsch

[Nora Verlag](#), August 2018 – ISBN: 978-3-86557-455-8

Konstantine Gamsachurdia (1893-1975), der viele Jahre in Deutschland lebte, 1919 an der Humboldt-Universität in Berlin zum Doktor der Philosophie promovierte, Thomas Mann persönlich kannte, begann 1923 zu schreiben. Er zählt heute zu einem der wichtigsten Vertreter der modernen Klassik Georgiens.

Mit viel Sinn fürs Detail, mit sicherem Blick fürs Monumentale verwebt er in diesem Roman Tatsächliches, Legendäres und Chronikalisches zu einem farbenprächtigen Panorama der Frühzeit tausendjähriger georgischer Geschichte.

Gelaschwili, Naira

Ich fahre nach Madrid

Übers.: Lia Wittek, Mariam Baramidse

[Verbrecher Verlag](#), 2018 – ISBN: 978-3-957323-08-8

Eine Dienstreise, eine Flucht aufs Land oder doch ein Stadttrip nach Madrid? Sandro Litscheli verschwindet und sagt allen, er fahre weit weg. In Wirklichkeit begibt er sich in die Obhut eines alten Freundes, eines Arztes. Bei ihm kann er dem Alltag entfliehen, bis dieser ihn nicht mehr vor der Realität bewahren kann.

»Ich fahre nach Madrid« wurde 1982 in einer Literaturzeitschrift publiziert und sorgte für großes Aufsehen. Zugleich wurde der Text zur »Besten Erzählung des Jahres« gekürt. Heute lässt sich der Text wie damals als eine Form der Regimekritik lesen, aber überraschenderweise genauso als eine Geschichte über die heutigen Anforderungen der Arbeitswelt – und wie man ihnen entfliehen kann. Zugleich ist die Novelle ein glühendes Plädoyer für die Kraft der Fantasie.

Goderdsi, Tschocheli

Der scharlachrote Wolf

Übers.: Anastasia Kamarauli

[Frankfurter Verlagsanstalt](#), 2018 – ISBN: 978-3-627-00256-5

Luka, ein junger Schauspieler, kommt für ein Universitätsstudium nach Tbilissi. Er stammt aus einem kleinen Bergdorf hoch oben im Großen Kaukasus, wo die Natur karg und rau und das Leben reich an Mythen und Sagen ist. Die Stadt erscheint ihm erhaben und verheißungsvoll, doch schnell bringt er mit seiner ehrlichen Art und seinem ausgeprägten Gerechtigkeitsinnicht nur seine rauflustigen Kommilitonen, sondern auch die omnipräsente Miliz gegen sich auf. Durch eine Verkettung unglücklicher Zwischenfälle landet er im Krankenhaus, wo er – geschwächt und fiebrig – surreale Szenen erlebt. Er entschließt sich zur Flucht. Doch der Busfahrer, der ihn bis zu seinem Dorf bringen sollte, setzt ihn auf halber Strecke vor die Tür: Eine Fahrt hoch in die Berge sei bei dieser Eisglätte lebensgefährlich. Luka kämpft sich allein durch den Schnee, aber es ist hoffnungslos, er wird sein Dorf vor Einbruch der Dunkelheit nicht erreichen. Das Heulen der Wölfe ruft Erinnerungen in ihm wach, an seine Kindheit in den Bergen und die unheimliche Wolfsfrau, die im Dorf ihr Unwesen trieb. Je dichter der Schnee fällt, desto mehr wirbeln Imagination und Realität ineinander, rückt das bedrohlich Wolfsgeheul näher, bis Luka sich plötzlich umzingelt sieht. Im letzten Moment wird er gerettet – oder ist er in die Falle gegangen?

Gogebashvili, Jakob

Die zauberhafte Kraft des Wiegenlieds

Übers.: Helmut Kunkel

[Deltas Verlag](#), Juli 2018 – ISBN: 978-3-9818799-2-6

Die bewegende Geschichte der Entführung eines kleinen Mädchens (Keto) aus der georgischen Provinz Kachetien nach Dagestan wurde 1890 von dem renommierten georgischen Schriftsteller Jakob Gogebaschwili verfasst. Nach erfolgreicher Zurückführung durch den Vater Surab sehen sich die Eltern mit dem Problem konfrontiert, dass ihre Tochter sich nach mittlerweile zehn vergangenen Jahren weder an Vater und Mutter noch an ihre Heimat und ihre dort verbrachte Kindheit erinnert. Hier kommt nun das Wiegenlied auf wundersame Weise ins Spiel. Das an sich kurze Buch wurde in den 1990er-Jahren in Georgien verfilmt (*Javnana*) und wird nun zum ersten Mal in deutscher Sprache vorgelegt.

Gratzfeld, Rachel (Hrsg.)

Bittere Bonbons. Georgische Geschichten

[edition fünf](#), Februar 2018 – ISBN: 978-3-942374-93-4

Nach siebzig Jahren als Teil der Sowjetunion, nach Bürgerkriegsjahren, Unabhängigkeitsbestrebungen und Krieg mit Russland wächst in Georgien heute eine neue Generation heran, die auch in der Literatur neue Töne anschlägt. Dreizehn junge Autorinnen nehmen uns mit auf eine Reise durch Georgien und geben uns Einblicke in ihr Land und seine Geschichte. Sie entwerfen teils üppige, teils verstörende, immer aber sinnliche Bilder, die im Sinne des magischen Realismus verschiedene Realitäten miteinander ins Spiel bringen – farbenprächtige Bilder von Lebensentwürfen einer Gesellschaft, die im Begriff ist, sich neu zu finden. Dabei changieren die Erzählungen zwischen Kindheit und Erwachsenenalter, Wirklichkeit und Traumwelt, Stadt und Land, Gegenwart und Vergangenheit. Alle Autorinnen sind nach 1970 geboren. Sie umkreisen Aspekte des heutigen Lebens: Geschlechterbeziehungen, Sexualität, Familie, Selbstverwirklichung und Migration – und zeichnen damit ein facettenreiches Porträt ihres Landes.

Haratischwili, Nino

Die Katze und der General

[Frankfurter Verlagsanstalt](#), August 2018 – ISBN: 978-3-627-00254-1

Tschetschenien, 1995: Nura ist siebzehn, als eine russische Einheit in die Schlucht kommt, in der ihre Familie lebt. Mit dem Ausbruch des Ersten Tschetschenienkriegs zerschellt ihr Traum, der Enge des Dorfes zu entfliehen, wo Clans regieren und islamische »Adaten« den Alltag regeln – ein Traum von Freiheit und Selbstbestimmung, der an jenem Tag Flügel bekam, als Natalia ihr den Zauberwürfel gab und kurz darauf verschwand.

Moskau, 1995: Der junge Alexander Orlow, genannt Malisch, sieht seine Zukunft zersplittern: Einen Armeesack voller Bücher und die mütterlichen Erwartungen, die Familienehre wiederherzustellen, auf den Schultern, muss er seine große Liebe zurücklassen und an die nordkaukasische Front ziehen – noch nicht ahnend, dass er als ein anderer zurückkehren wird.

Berlin, 2016: Alexander Orlow, inzwischen zum milliardenschweren Oligarchen aufgestiegen und von allen nur »der General« genannt, hat Russland den Rücken gekehrt und ist mit seiner Tochter Ada nach Deutschland gezogen. Der neunzehnjährigen Ada lässt die Vergangenheit ihres Vaters keine Ruhe. Als sie beginnt, Fragen zu stellen, dringen die Bilder vom Krieg erneut zu ihm vor. Das dunkelste zeigt die grausamste aller Nächte, nach der von der jungen Tschetschenin nichts blieb als ein kleiner farbiger Würfel und eine große ungesühnte Schuld, aus deren Schatten keiner der Beteiligten je wieder heraustreten kann. Der General sieht den Zeitpunkt der Abrechnung gekommen. Sein Plan, der ihn und seine »Mitspieler« von Moskau über Marokko bis nach

Tschetschenien in die Schlucht Nuras führt, kann nur gelingen, wenn er die »Katze«, eine eigenwillige georgisch-stämmige Schauspielerin, deren Gesicht einen alten Schmerz in ihm wieder auflodern lässt, von seinem Vorhaben überzeugt.

Jandieri, Kote

Globalisierung

Übers.: Natia Mikeladse-Bachsoliiani

[KLAK Verlag](#), März 2018– ISBN:978-3-943767-93-3

Kennt ihr den Witz von dem Mann aus Kametschaantkari?“ So beginnt die Erzählung des betagten Mannes aus der Region Kachetien. Er fabuliert darüber, wie der Tumult der Welt und des ganzen Landes – vom Beginn der Sowjetzeit bis in die 1990er Jahre - die Bewohner eines kleinen Dorfes im Kaukasus ereilt. Warum es dort zwar nach Stalin und Kommunismus einen westlichen Supermarkt gibt, man jedoch nicht den berühmten georgischen Bü_ elkäse kaufen kann. Die Bewohner des Dorfes sind Überlebensjongleure, allen voran seine lebenspralle Schwester rAnitschka, die am eigenen Leib erfährt, wie die Globalisierung neue Unfreiheit und Intoleranz generiert. Kurzum, alles, außer den Bergen des Kaukasus, hat sich verändert.

Jorjaneli, Nika

Roter Schein

Übers.: Sabine Schiffner

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek.Band 21., Mai 2018 – ISBN: 978-3-86356-224-3

Gedichte

Der Gedichtband "Roter Schein" befasst sich mit der Darstellung des menschlichen Lebens, indem er das Bild eines allegorischen Flusses verwendet und Last und Schrecken der irdischen Existenz als Potenzial zur Erlösung beschreibt. Dabei schwankt er von der metaphysischen Halbdetektivgeschichte zur Liebeslyrik bis zu den jüngsten Ereignissen der Geschichte der Menschheit. Der Autor taucht ein in die innere Welt und ist ständig auf der Suche nach einem Ausweg aus der Leere, die er durch das kreative Denken überwinden will.

Jorjoliani, Ruska

Dein Dasein als die Stadt*

Übers.: Barbara Sauser

[Rotpunkt Verlag](#), 2018

Karchkhadse, Jemal

Antonio und David (AT)*

Übers.: Sergo Okropiridze

[Leipziger Literaturverlag](#), Herbst 2018

Kartozia, Alexander / Schreiber, Eduard (Hrsg.)

Zug nach Tbilissi. Ein Lesebuch*

[Suhrkamp Verlag](#), August 2018 – ISBN: 978-3-518-42834-4

Kharanauli, Besik

Fünf Dichtungen

Übers.: Nana Chigladze, Norbert Hummelt

[Dagyeli Verlag](#), Juni 2018 – ISBN: 978-3-935598-92-0

Die ausgewählten Poeme erzählen fragmentarisch ein Dichterleben, eingefangen in der Beengtheit von Zeit und Raum und allgegenwärtigen Geboten und Verboten. Der Blick geht zurück in eine unschuldige wie aufsässige Jugend, die ersten sexuellen Erfahrungen, die Suche nach dem eigenen Platz zwischen Dorf und großer Stadt, den Banalitäten des Alltags und der großen Bühne. Die Natur durchbricht wie eine blökende Kuh die stille Reflexion, der Tod durchschreitet als skurriler Geselle die Szenerie und jeder Ruhm zerfällt zu Staub. In Kharanaulis Dichtung treffen Detailbesessenheit und das Denken in Jahrhundertschritten, subtile Erotik und derber Spott zusammen und machen die Lektüre zu einem lang nachhallenden Erlebnis.

Kikodze, Archil

Der Südelefant

Übers.: Nino Haratischwili und Martin Büttner

[Ullstein Verlag](#), September 2018 – ISBN: 978-3-550-08197-2

Weil ein alter Freund die Wohnung des Erzählers braucht, um sich dort heimlich mit einer Frau zu treffen, wird dieser für einen Tag obdachlos. Er zieht durch die Straßen und Cafés seiner Heimatstadt Tiflis, lässt sich treiben, folgt seiner Eingebung, und dort, in den Parks und am Flussufer, zwischen anonymen Passanten und bei alten Freunden, denen er begegnet, kommen in ihm Erinnerungen hoch an vergangene Zeiten. Er denkt an die Kindheit und das frühe Erwachsenwerden, die Zeit der Sowjetdiktatur und die überschwängliche Anarchie des noch jungen unabhängigen Staates, an den Ossetienkrieg und seine Folgen. Und auch an seinen Vater, überhaupt an die Männer der vorigen Generation und wie schwer die sich tun, mit den neuen Verhältnissen, mit ihren Söhnen. Und er denkt an sein eigenes Kind und seine Rolle als Vater. An dieses Kind richtet er seinen langen Monolog, gehalten während der Dauer eines Tages, in dem nicht zuletzt Tiflis eine tragende Rolle spielt. Ein literarischer, mitreißender Text, der in starken Bildern von Georgien erzählt und von den Wechselfällen des Lebens.

Kikodze, Archil

Die Geschichte von einem Vogel und einem Mann

Übers.: Natia Mikeladse-Bachsoliiani

[Ullstein Verlag](#), September 2018 – ISBN: 978-3-548-29100-0

Ein Georgier, der seinen Lebensunterhalt als Wanderführer für ausländische Touristen verdient, ist mit einem alten Engländer im Gebirge, um Vögel zu beobachten. Auf ihrer Wanderung durch die raue Landschaft Georgiens kommen sie ins Plaudern, der Georgier ist ein begnadeter Fabulierer und erzählt von den Zeiten, als nach dem Zusammenbruch des Sowjetreichs das Chaos herrschte in Georgien, und davon, wie sich nach und nach alles in eine merkwürdige Ordnung fügte. Bald wird klar, dass der Engländer nicht nur der Vögel wegen nach Georgien gereist ist. Er war beim Geheimdienst tätig, und eines Nachts findet der Georgier einen Koffer mit Dokumenten bei ihm, die ihm Rätsel aufgeben.

Eine etwas andere Geschichte Georgiens voller faszinierend schräger Charaktere und abenteuerlicher Wendungen, zugleich lakonisch, abgründig komisch und tiefsinnig.

Kldiaschwili, Dawit

Samanischwilis Stiefmutter*

Übers.: Rachel Gratzfeld

[Dörlemann Verlag](#), Herbst 2018

Kvinikadze, Nestan (Nene)

Die Nachtigallen von Isfahan

Übers.: Tamar Muskhelishvili

[Orlanda Verlag](#), November, 2017 – ISBN: 978-3944666365

Nestan Kvinikadze erzählt in ihrem Roman die Geschichte der jungen Generation Georgiens, die in den letzten zwanzig Jahren ihr kriegserschüttertes Land verlassen haben, um sich in Amsterdam oder anderswo ein neues Leben einzurichten und Karriere zu machen. „Und sie wissen nicht, dass ihr Fortziehen, so wie jenes der Nachtigallen von Isfahan, der Wandertauben oder der Gänse im Herbst, jemandem Freude oder Schmerz bereitet.“ Die Hauptfigur des Romans, der Ornithologe Astamur, sucht in verschiedenen Städten die Nachtigallen von Isfahan. Er sucht Zuflucht in einer Parallelwelt und bleibt trotzdem eine Geisel der Vergangenheit. Auch die Liebe, die er in St. Petersburg trifft und lebt, wird immer der Sehnsucht nach der Heimat unterliegen. Nach Jahren kehrt er nach Georgien zurück.

Leschawa, Surab

Erzählungen (AT)*

Übers.: Tamar Muskhelishvili

[Edition Monhardt](#), August 2018 – ISBN: 978-3-9817789-3-9

Matskhonashvili, Guram

Gidani (Ein unmöglicher Roman)*

Übers.: Tamar Rekk-Kotrikadze

[Wieser Verlag](#), September 2018 – ISBN: 978-3-99029-307-2

Melaschwili, Tamta

Marines Engel (AT)*

Übers.: Tamar Rekk-Kotrikadze

[Wieser Verlag](#), September 2018 – ISBN: 978-3-99029-308-9

Morchiladze, Aka

Obole*

Übers.: Natia Mikeladse-Bachsoliani

[Mitteldentscher Verlag](#), 2018

Morchiladze, Aka

Reise nach Karabach

Übers.: Iunona Guruli

[Weidle Verlag](#), Februar 2018 – ISBN: 978-3-938803-87-5

Tiflis 1992: Die Regierung von Swiad Gamsachurdia ist zerbrochen, der Präsident außer Landes geflohen. Es herrscht Anarchie, paramilitärische Einheiten der Sakartwelos Mchedrioni (Georgische Reiter) patrouillieren durch Tiflis. In dieser Situation läßt sich der junge Georgier Gio von seinem ausgeflippten Freund Goglik dazu überreden, in seinem alten Lada mit ihm nach Aserbaidshjan zu fahren. Dort wollen sie günstig Drogen einkaufen und nach Georgien schmuggeln. Der Plan ist, noch am selben Abend zurück zu sein. Die Verhältnisse in der Region sind jedoch verworren, Bürgerkrieg und Chaos erschweren und erleichtern zugleich ihr Vorhaben. Gio und Goglikmüssen zahlreiche Grenzen – darunter auch semi-offizielle – passieren, Mittelsmänner aufsuchen und zu allem Überfluß den richtigen Weg durchs dunkle Niemandsland finden. Als sie die Orientierung völlig verloren haben und plötzlich auf sie geschossen wird, nimmt der Ausflug eine spannende Wendung...

Morchiladze, Aka

Mameluck (Arbeitstitel)*

Übers.: Iunona Guruli

[Weidle Verlag](#), August 2018

Morchiladze, Aka

Schatten auf dem Weg

Übers.: Natia Mikeladse-Bachsoliiani

[Mitteldeutscher Verlag](#), März 2018 – ISBN: 978-3-95462-922-0

Neben seinen erfolgreichen Romanen schreibt Aka Mortschiladse auch Dokumentarliteratur. In seinem 2014 erschienenen Buch »Der Schatten auf dem Weg« nimmt er die sowjetische Vergangenheit von Georgien, genauer genommen aber der Hauptstadt Tbilissi in den Blick. Als Gerüst dienen ihm dabei literarische Texte, Filme und Protagonisten aus dieser Zeit. So deckt er indirekt den Einfluss der Kunst, insbesondere des Films, auf den Alltag und die Beziehungen der Menschen sowie auf das Verhalten der Tbilisser Jugendlichen in der Sowjetunion auf. Das ehemalige Nobelviertel von Tbilissi, Vake, spielt eine besondere Rolle: Als urbanes Produkt der Sowjetepoche waren und sind dieses Viertel und seine Umgebung ein kompliziertes Gewirr sozialer und geografischer Beziehungen. Morchiladse endet mit dem Zerfall der Sowjetunion. Er führt den Leser nicht weiter in die viel schwierigeren neunziger Jahre und lässt keinerlei Nostalgie aufkommen, sondern schließt mit der Hoffnung auf ein besseres Georgien.

Mossulischwili, Micho

Schwäne im Schnee

Übers.: Irma Schiolaschwili, Joachim Britze

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 16, November 2017 – ISBN: 978-3-86356-170-3

„Wenn du einerseits von Wascha Pschawela her kommst, andererseits von der japanischen Zen-Technik, was ist denn dann dein Eigenes?“

Mein Eigenes ist, dass diese Miniaturen, in denen bestimmte Erscheinungen ausgedrückt werden, so wie kurze Schlüsselszenen im großen Kino wahrgenommen werden sollen, das heißt Geschichten und Charaktere sollen in diesen Miniaturen mit den Methoden der filmischen Darstellung sichtbar gemacht werden. Das sind meine drei Grundlagen, auf denen diese

Aufzeichnungen geschaffen werden. (Micho Mossulischwili)

Und weil sich in einem verhältnismäßig kleinen Land das intellektuelle Leben hauptsächlich in der Hauptstadt Tiflis (russ. Tbilissi) konzentriert, häufen sich auch die Persönlichkeiten des kulturellen Lebens in den Miniaturen von Mossulischwili. Was dazu führt, dass der Leser nicht nur mit den Merkmalen des öffentlichen Lebens in der georgischen Republik nach-der sowjetischen Ära vertraut gemacht wird, sondern auch noch die restlichen Phänomene des alten Regimes kennenlernt, wie in der grotesken Episode „Lebendig begraben“. Der hundertjährige, im Ruhestand befindliche KGB-Oberst Giwi Wassilitsch, ist so schwer erkrankt, dass ihn zwei Verwandte in die Wohnung einer eben Verstorbenen im Nachbarhaus transportieren. Was auf diesem Weg passiert und warum der Oberst plötzlich aus seinem Dämmerzustand erwacht, ist ein köstliches Beispiel für den derb-subtilen Humor in der zeitgenössischen georgischen Literatur

Orbeliani, Sulchan-Saba

Die Weisheit der Lüge

Übers.: Heinz Fähnrich

[Edition Orient](#), August 2018 – ISBN: 978-3-922825-95-1

Mit Illustrationen von Zura Mchedlishvili.

Ein Werk der Weltliteratur, das rund um das Jahr 1700 in Georgienentstand: König Pines, sein Wesir Sedrak, der Eunuch Ruka und der als Erzieher des Prinzen Dshumber verpflichtete Leon streiten darüber, wie der Königssohn am besten zu erziehen sei, auf dass er ein weiser König werde.

Argumente und Gegenargumente werden in Form von Fabeln, Gleichnissen und Märchen ausgetauscht – ein Wettstreit der Ideen, Klugheiten und Lebenserfahrungen.

Ratiani, Zviad

Requiem für die Lebenden*

Übers.: Sabine Schiffner

[KLAKE Verlag](#), Sommer 2018

Robakidse, Grigol

Die gemordete Seele*

[Arco Verlag](#), 2018

Robakidse, Grigol

Magische Quellen. Kaukasische Novelle

Übers.: Richard Meckelein, Käthe Rosenberg

[Arco Verlag](#), Januar 2018 – ISBN 978-3-938375-78-5

Als Grigor Robakidse's Kaukasische Novellen Anfang der dreißiger Jahre in Deutschland erschienen, lag die georgische Literatur noch ferner als heute. Die beinahe ethnographische Titelnovelle »Magische Quellen« führt nach Chewsuren – und damit in eine Bergregion von urgewaltiger Schönheit. Hier prallen Moderne und archaische Bräuche aufeinander, als der Erzähler sich mit einem Filmteam aus Moskau auf Expedition begibt, um mehr und mehr in den Bann des rätselhaften Volks der Chewsuren zu geraten. Mit der Erzählung »Der Imam Schamyl« rückt Robakidse einen kaukasischen Helden in den Blickpunkt, der sich 1859 erst einer riesigen russischen Streitmacht ergeben mußte. Heute als Identifikationsfigur für Islamisten von teils unseliger Anziehungskraft, nach 1921 als Symbol des Widerstands gegen russischen – und sowjetischen – Imperialismus im Bewußtsein, liest sich die Erzählung, neben ihrer psychologischen Verdichtung, als kritische Beschäftigung nicht nur mit den zaristischen Kolonialkriegen. Ein Essay

von Robakidses berühmtem Zeitgenossen Essad Bey liefert Hintergründe zum Wirken des Imams in Daghestan. Mit seinem Vorwort liefert der Autor eine kurze Einführung in die georgische Kultur

Rtveliashvili, Zurab

Diktatur der Poesie

Übers.: Nana Chigladze, Sabine Schiffner

[KLAK Verlag](#), März 2018 – ISBN:978-3-943767-92-6

Der Dissident Zurab Rtveliashvili ist ein Star, der Jonny Rotten der aktuellen georgischen Lyrikszene. Seine Gedichte sind ohne seine charismatische Persönlichkeit, die in einem hintangestellten Interview deutlich wird, kaum denkbar. Er schreit, flüstert, trampelt, verhöhnt und nimmt gerne große Worte in den Mund. Dabei hat er aber immer auch eine Botschaft: Er versteht sich als Hohepriester der Lyrik und wird in Georgien auch als solcher wahrgenommen.

Shiolashvili, Irma

Kopfüber*

Übers.: Sabine Schiffner

[Pop Verlag](#), April 2018 – ISBN: 978-3-86356-223-6

Shiolashvili, Irma

Kopfüber / თვეთვეთის (zweisprachige Ausgabe)

Übers.: Sabine Schiffner

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 19, März 2018 – ISBN: 978-3-86356-222-9

Wenn Irma Shiolashvili gefühlvoll ihren Blues aus Worten, Klängen und Farben intoniert, wenn sie – einer Schäferin gleich – zahlreiche Steinsplitter soweit abwehrt, dass sie zwar an unseren Emotionen rütteln, diese aber nicht in Stücke reißen können, dann erweist sie sich als die raffinierte Dirigentin einer komplexen Symphonie poetischer Kommunikation. Wie alle gelungenen Kompositionen übersteigen auch die ihrigen die Grenzen von Geographie und individueller Wahrnehmung. Einzigartig und gleichzeitig universell entziehen sie sich jeder Kategorisierung. Hinter dieser Meisterschaft in der sprachlichen Form steht nicht nur eine fähige Dichterin, sondern ebenso sehr eine unnachahmliche Kreativität. Man spürt, dass ein außergewöhnlicher Geist in den Rundungen und Kanten von Irmas poetischen Formen wohnt, ein lebendiger und tröstender Geist, aber auch einer, der unnachgiebig vorwärts strebt.

Sturua, Lia

Gedichte (AT)*

Übers.: Nana Tchigladze, Stefan Monhardt

[Edition Monhardt](#), August 2018 – ISBN: 978-3-9817789-4-6

Swimonischwili, Amiran Pako

Gedichte*

Übers.: Thomas Häusermann

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 22, Juni 2018 – ISBN: 978-3-86356-225-0

Tandaschwili, Tamar

Löwenzahnwirbelsturm in Orange

Übers.: Natia Mikeladse-Bachsoliiani

[Residenz Verlag](#), Juni 2018 – ISBN: 978 3 7017 1691 3

Tamar Tandaschwili sorgt in Georgien für Skandale und Diskussionen: In starken Bildern erzählt sie über Frauen und Männer, die sich dem rücksichtslosen Bündnis zwischen Patriarchat, Kirche und Polizei widersetzen und um ein selbstbestimmtes Leben kämpfen. In einem Text von großer Intensität setzt Tandaschwili ihren Figuren ein Denkmal: dem jungen Sandro, der grundlos halbtot geprügelt wird, der lesbischen Elene, die von ihrem frustrierten Verehrer Mzeroza öffentlich vergewaltigt wird, den halbwüchsigen Mädchen Nita und Teo, deren verbotenes Liebesglück grausam endet - und nicht zuletzt dem Nilpferdbaby Baggy, das aus dem Zoo von Tbilisi entkommt und für ausgleichende Gerechtigkeit sorgt.

Als Psychologin und als Aktivistin engagiert sich Tamar Tandaschwili vor allem für Opfer sexueller Gewalt, doch als Autorin setzt sie eine verrückte, unwirkliche Schönheit gegen die Korruption des politischen Systems.

Tavdgiridze, Khatuna

Der Fisch mit zwei Schatten (AT)*

Übers.: Anastasia Kamarauli

[Wieser Verlag](#), September 2018 – ISBN: 978-3-99029-309-6

Togonidze, Ekaterine

Einsame Schwestern

Übers.: Nino Osepashvili, Eva Profousová

[Septime Verlag](#), 2018 – ISBN: 978-3-902711-74-8

Die siamesischen Zwillinge Lina und Diana sterben unter mysteriösen Umständen. Erst danach erfährt ihr Vater Rostom von deren Existenz, und dann, Seite für Seite, über das Leben seiner Töchter und deren unterschiedliche Persönlichkeiten in ihren ergreifenden Tagebucheinträgen. Die beiden gegensätzlichen Stimmen zeichnen ihre außergewöhnlichen Erfahrungen als zwei getrennte Personen auf, die sich einen Körper teilen müssen. Bis ins Teenager-Alter werden die verletzlichen Zwillinge von der Außenwelt verborgen und von der Großmutter umsorgt, die darum kämpft, die beiden in einem verarmten postsowjetischen Georgien zu beschützen – einer Gesellschaft mit wenig Mitgefühl für Behinderte. Nachdem die Großmutter stirbt, sind Lina und Diana wehrlos und fallen jeder Art von Misshandlung zum Opfer. Sie werden sexuell und psychisch missbraucht, sie werden gezwungen, als Freaks im Zirkus zu arbeiten.

Tscheischwili, Reso

Die Himmelblauen Berge

Übers.: Julia Dengg, EkaterineTeti

[Edition Monhardt](#), November 2017 – ISBN: 978-3-9817789-2-2

Schriftsteller Soso liefert die dritte Fassung seines Manuskripts ab. Doch im absurden System des Verlages haben alle alles andere tun, als sich um Bücher zu kümmern. Die Mitarbeiter verbringen ihre Zeit mit Spielen und sinnloser Geschäftigkeit, Sossos Manuskript geht in den zahllosen Abteilungen des Betriebs verloren und wird schließlich aus verschiedenen Fassungen wieder zusammengekittet, während sich an den Wänden des hermetisch geschlossenen Gebäudes besorgniserregende Risse abzeichnen und unterirdische Beben zu spüren sind ... Das 1980, etliche

Jahre vor Glasnost und Perestroika erschienene Werk des Georgiers Reso Tscheischwili ist eine übermütige Karikatur auf das sowjetische System in seiner Endphase und nimmt dessen Zusammenbruch hellstichtig vorweg. Das Buch erzählt aber auch von den Menschen in diesem System und von einer utopischen Hoffnung. Es ist nicht zuletzt ein Text voller Komik und Witz über die Möglichkeiten und das Scheitern von Sprache und Literatur.

Tscheischwilis Werk ist in seiner Heimat ein Klassiker. Durch die Kunst der Übersetzerinnen Julia Dengg und EkaterineTeti ist es nun erstmals auf Deutsch zugänglich.

Tschiladse, Otar

Der Korb

Übers.: Kristiane Lichtenfeld

[Matthes & Seitz](#), März, 2018 – ISBN: 978-3957575319

Das Idyll des einfachen Hirten an einem Bergeshang des Kaukasus trägt: Der Hirte ist in Not, er weiß, dass sich derweil der russische Chef des Militärpostens lustvoll mit seiner Frau vergnügt. Doch als er zur Ehrenrettung der Familie erst sie erschlägt und sich dann selbst ersticht, ahnt der Hirte nicht, dass seine Tat ein Ungeheuer gebiert: Der zweijährige Sohn, aufmerksamer Zeuge all dieser Szenen, wächst zum furchtbaren Gewalttäter heran: Er ist der erste Rashden Kascheli, Stammvater einer neuen Gattung, die mehrere Generationen hindurch die Geschicke Georgiens bestimmt. Die Vernichtung der georgischen Republik, die Sowjetisierung des Landes, Schauprozesse und Intelligenzlermorde nehmen fortan ihren Lauf. Bis in die Gegenwart fasziniert ein immer noch machtvoller Rashden Kascheli die jungen Aufmüpfigen, hier fesselt er sie in einer inzestartigen Beziehung innerhalb der für Tschiladse typischen Großfamilie. Die Folge – noch ein Mord. Nur ein gedachter? Der Leichnam fehlt. Die Sühne wird im Abchasienkrieg erbracht. OtarTschilades letzter Roman zeichnet virtuos ein Zeitbild seines in schwierigem Umbruch befindlichen Landes, das sich nach der Loslösung vom Imperium erst selbst finden muss.

Tschiladse, Otar

Awelum*

Übers.: Kristiane Lichtenfeld

[Matthes & Seitz](#), 2018

Tschkwawana, Gela

Unerledigte Geschichten

Übers.: Susanne Kihm und NikolozLomtadze

[Verlag Voland & Quist](#), September 2018 – ISBN: 978-3-86391-211-6

»Papa Carlo«, der mit seiner Familie nach dem Massaker von Sochumi 1993 aus Abchasien vertrieben wurde, erzählt uns die unerledigte Geschichte seines Stiefvaters Reso: Der will in Sochumi das Grab seiner ersten Frau, Papa Carlos Mutter, besuchen und nimmt dafür eine verantwortungslose und lebensgefährliche Reise auf sich. In ständiger Sorge um seinen Stiefvater aktiviert der Erzähler alle denkbaren Beziehungen diesseits wie jenseits der Grenze und wird dabei heimgesucht von immer wiederkehrenden Erinnerungswellen: an das Leben in Sochumi, die Geburt seiner Halbschwester Lali und an jenen Krieg, der so viele seiner Verwandten und Freunde das Leben gekostet hat.

Zdanevitch, Ilia

Verzückung*

Übers.: Regine Kühn

[Matthes & Seitz](#), 2018

Kinder – und Jugendbuch

Fährnich, Heinz (Hrsg.)

Georgische Märchen

Übers.: Regine Kühn

[Insel Verlag](#), Juli, 2018 – ISBN: 978-3-458-36353-8

Georgien ist das Land der Märchen und Legenden, die Georgier sind für ihre Erzählfreudigkeit bekannt. Die Märchen, die durch die Verbindung von europäischen und orientalischen Motiven faszinieren, erzählen von der Sehnsucht des Volkes nach einem glücklichen Leben in Freiheit und Gerechtigkeit. Wir begegnen Helden von größter Kühnheit: Sie geben Tote dem Leben zurück, bezwingen grausame Drachen, wissen die Geliebte in fernsten Landen zu finden, und der Tschonspieler betört, Orpheus gleich, mit zauberischen Melodien selbst den Herrscher über Leben und Tod, den schrecklichen Wächter des Baumes der Unsterblichkeit ...

Lomouri, Niko

Winzige Freunde. Vier georgische Märchen und eine Geschichte

Übers.: Steffi Chotiwari-Jünger, Artschil Chotiwari

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 14., Oktober 2017 – ISBN: 978-3-86356-162-8

Karalaszwilli, Otar (Hrsg.)

Der König, der nicht lachen konnte - Märchen aus Georgien

Übers.: Heinz Fähnrich, Sebastian Minkner, Otar Karalaszwilli

[NordSüd Verlag](#), Oktober 2017 – ISBN: 978-3314103841

Titel über Georgien

Abuladze, Lia / Löffler, Jonas

Georgisches Lesebuch. Georgisch-Deutsch*

[Helmut Buske Verlag](#), 2. Quartal 2018 – ISBN: 978-3-87548-858-6

Babunashvili, Vakho

Kulinarik Georgiens (AT)*

Übers.: Maia Panjikidze

[Wieser Verlag](#), September 2018 – ISBN: 978-3-99029-306-5

Bakradse, Akaki

Ilia Tschawtschadze. Biographie. (AT)*

Übers.: Lasha Bakradze

[Leipziger Literaturverlag](#), Herbst 2018

Gatschetschiladse, Rewas

Georgien im weltpolitischen Kontext

Übers.: Maja Lisowski

[Wieser Verlag](#), März, 2018 – ISBN: 978-3990292938

In diesem Buch des georgischen Autors wird seine Sichtweise der turbulenten Entwicklungen der Geschichte Georgiens, eines Landes im Kaukasus, während des 20. Jahrhunderts und Anfang des 21. Jahrhunderts wiedergegeben. Dies geschieht unter der Berücksichtigung der Weltgeschichte (und ganz besonders der Geschichte der Nachbarländer Georgiens) und des breiten geopolitischen Kontextes. Fast über zwei Jahrhunderte musste Georgien als Bestandteil des Russischen Staates (Russisches Imperium und die Sowjetunion) existieren. Zwischen 1918 und 1921 war und seit 1991 ist Georgien ein unabhängiger Staat und steht trotz vieler Unruhen auf dem Entwicklungsweg zur Demokratie.

Gippert, Jost (Hrsg.)

Georgische Manuskripte*

[Reichert Verlag](#), 2018

Kinzuraschwili, Sophia / Tschurghulia, Nana / Warwaridse, Tamas

Georgische Schrift und Typographie / Georgian Script & Typography. Geschichte und Gegenwart / PastandPresent

Übers.: EkaterineMachitidze

[Helmut Buske Verlag](#), Dezember 2017 – ISBN: 978-3-87548-843-2

Mit über 1.000 Illustrationen veranschaulicht dieser aufwendig gestaltete Kunstband in einzigartiger Weise die Geschichte und Entwicklung der georgischen Schrift und Typographie von den Anfängen bis in die Gegenwart. Die im 5. Jahrhundert n. Chr. geschaffene georgische Schrift ist eine Alphabetschrift mit 33 Buchstaben, von denen jeder genau einem Phonem entspricht.

Korall, Wolfgang

Die Seele Georgiens

[Mitteldeutscher Verlag](#), Dezember, 2017 – ISBN: 978-3-95462-305-1

Auf der Suche nach der alten Seele Georgiens – eine Zeitreise von der Tradition in die Moderne Georgien ist kein großes Land, aber groß in der Vielfalt geschichtlicher Zeiten, geografischer Regionen, anstrengender Wege und gastfreundlicher Menschen wie ein kleiner Kontinent. Seine Seele offenbart sich in den Gesichtern der Menschen, in der Schönheit und Großartigkeit der Landschaft und Architektur, in der sprichwörtlichen Gastfreundschaft, dem Gottvertrauen des Volkes und seiner alten Kultur im Wandel zum modernen Staat am Rande Europas. Entlang des Weges der heiligen Nino und an ihren Wirkungsstätten als Missionarin des Christentums hat der Fotograf Wolfgang Korall diese Seele in seinen Bildern vom Leben der Menschen eingefangen. Seine fotografische Suche führte ihn dabei in den Großen und den Kleinen Kaukasus, in die Tiefebene der antiken Kolchis, in das Kernland Kartlien mit Tbilissi und Mzcheta und in die Weinregion Kachetien.

Kotetischwili, Wachushti

Georgien und der Kaukasus*

Übers.: Albrecht Schulze

[Michael Imhof Verlag](#), 2018

Mamardashvili, Merab

Metaphysik / Wien der Jahrhundertwende*

Übers.: Maria Rajer, Roman Widder

[Matthes & Seitz](#), 2018

Nakhutsrishvili, Gaga / Kiladze, Tutu (Illustration)

Das Meer, Sehnsucht*

Übers.: Jonas Löffler

[Ciconia Verlag](#), 2018

Nielsen, Fried

Wind, der weht. Georgien im Wandel. (erweiterte Ausgabe)*

[Wieser Verlag](#), August 2018 – ISBN: 978-3-99029-310-2

Nielsen, Fried

Europa erlesen. Georgien. (erweiterte Neuauflage)*

[Wieser Verlag](#), August 2018 – ISBN: 978-3-99029-311-9

Schrade, Brigitta
Das Christliche Swanetien*
[Reichert Verlag](#), 2018

***Angekündigte Titel**

Diese Neuerscheinungsliste wurde erstellt im Auftrag der Frankfurter Buchmesse GmbH nach Angaben der Verlage, des Verzeichnisses Lieferbarer Bücher (VLB) sowie des Georgian National Book Centers und weiterer Quellen. Kurzbeschreibungen nach Angaben der Verlage. Keine Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit.

Hinweise und Anregungen bitte an:
Books on Georgia > bookson@book-fair.com

Kontakt Frankfurter Buchmesse:
Simone Bühler / Leiterin Ehregast-Programm > buehler@book-fair.com

Die Neuerscheinungsliste wird regelmäßig aktualisiert und ist abrufbar unter <http://www.buchmesse.de/ehregast>.
Online finden Sie auch die direkten Verlinkungen zu den Verlagsseiten.